

Wissenschaft ist Wahrheitsliebe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **24 (2012)**

Heft 95

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-967949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Dezember 2012

Nachhaltiges Gesundheitssystem

Das Gesundheitswesen der Schweiz muss reformiert werden. An der Tagung werden Studien und Projekte zum Thema vorgestellt und eine Roadmap der Akademien der Wissenschaften präsentiert.

Inselspital Bern, Kinderklinik
www.akademien-schweiz.ch/agenda

13. Dezember 2012

Soziale Netzwerke: Licht und Schatten

Als Hilfsmittel alltäglich für die meisten Menschen wissen Google und die sozialen Netzwerke viel über uns und unser Verhalten im Internet. An diesem Wissenschaftscafé wird diskutiert, ob wir uns darüber Sorgen machen müssen.

Café-restaurant «Le souffleur», Villars-sur-Glâne
www.unifr.ch/cafes-scientifiques

19. Dezember 2012

Ernste Spielereien

Kinder lieben es, Erwachsene mögen es, ja sogar Tiere spielen: Spielen macht Spass. Sind Spiele auch nützlich? Das «Kidslab» erforscht die unbekannten Seiten des Spiels und legt dar, wie in anderen Ländern gespielt wird. Für Kinder von sechs bis neun Jahren.

Pharmazie-Historisches Museum, Basel
cafe.unibas.ch/kidslab

17. Januar 2013

Technikerlebnis für alle

Die TecNight in Sarnen bietet einen Abend rund um Technik und Naturwissenschaften. Das Programm umfasst rund 60 Referate und ermöglicht die Diskussion mit Fachleuten.

Kantonsschule Obwalden, Sarnen
www.satw.ch/tecday

18. Januar 2013

Biodiversität: Vom Wissen zum Handeln

Gemäss der Strategie Biodiversität Schweiz soll die Erhaltung und Förderung der Biodiversität bei politischen Entscheidungen berücksichtigt werden. An der Tagung wird diskutiert, wie sich die Akteure motivieren lassen, dieser Vorgabe Folge zu leisten.

Universität Bern
www.biodiversity.ch/d/events/swifcob

14. bis 16. Februar 2013

Nachhaltige Kommunikation

Wie können die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien unsere Lebensqualität steigern und gleichzeitig Energie und Ressourcen sparen, damit wir die Lebensqualität künftiger Generationen nicht vermindern? Der Kongress «ICT for Sustainability» sucht Antworten.

ETH Zürich
www.ta-swiss.ch



Wissenschaft ist Wahrheitsliebe

Er hält es nicht mehr aus. Seine Arbeit ist zwar gut bezahlt. Mit seinem Lohn kann er die Hypothek für ein luxuriöses Anwesen und die Krankenkassenprämien seiner Töchter begleichen, die ältere hat Asthma. Aber Dr. Jeffrey Wigand kann die Verlogenheit seines Arbeitgebers einfach nicht mehr ertragen.

Als Leiter der Forschungsabteilung bei der Zigarettenfirma Brown & Williamson macht Wigand seinen Chef darauf aufmerksam, dass einer der dem Tabak beigefügten Zusatzstoffe krebserregend ist. Doch weil dieser Stoff den Rauchern einen zusätzlichen Nikotinkick verschafft und ihre Abhängigkeit vergrössert und also für stärkere Umsatzzahlen sorgt, hält der Chef an der Verwendung der Substanz fest. Wigand

wird entlassen. Er muss sich vertraglich zum Stillschweigen verpflichten, an das er sich hält, bis die Drohgebärden und Einschüchterungsversuche seines ehemaligen Arbeitgebers das Gegenteil bewirken: Wigands Eigensinn bricht durch.

Der Film «The Insider» verzichtet auf das übliche Klischee von der Wissenschaft als Freakshow, bei der kuriose Typen Unerhörtes leisten. Mit den grandios spielenden Russell Crowe (in der Rolle von Wigand) und Al Pacino (als unbeugsamer Fernsehjournalist, der in einer schönen dramaturgischen Volte selbst

zum Whistleblower wird, um seine Whistleblower-Geschichte bringen zu können) zeigt «The Insider» die Wissenschaft von einer sehr menschlichen Seite. Denn Wigand ist – in seinen eigenen Worten – ein «Man of Science», ein Wissenschaftler durch und durch. Brilliant im Analytischen, etwas verloren, wenn der Horizont sich zu stark weitet; stur und liebenswürdig, naiv und mit einer enormen inneren Kraft, die ihn alle Widrigkeiten überstehen lässt.

Beim ersten Satz im Fernsehen verhaspelt er sich – und bringt ihn doch elegant und konzipiert zu Ende. Er sagt die Wahrheit. Und fällt tief. Doch das Fernsehinterview endet so: «Bereuen Sie Ihren Entscheid, die Lügen zu enthüllen?» Wigand: «Ja, in gewissen Momenten schon. Doch in anderen Momenten fühle ich mich dazu verpflichtet. Wenn Sie mir die Frage stellten, ob die Mühen sich gelohnt haben, würde ich antworten: Ja.» ori ■

The Insider. Touchstone Pictures, 1999.

